



Wirtschaftspresse- konferenz

19.02.2018

- kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel als Regionaler Wachstumskern (RWK) und Oberzentrum unverzichtbarer Anker der Daseinsvorsorge => „Motor für die Region“ 20.000 Ein- / Auspendler
- prosperierender Wirtschafts- und Bildungsstandort (THB / MHB)
- Plus von knapp 5.000 sv-pflichtigen Jobs seit 2005, starke Gesundheitswirtschaft mit über 23 % Gesamtanteil
- Stadt schreibt seit 2015 ausgeglichenen Haushalt und schafft 2017 Überschuss von 13 Mio. Euro
 - Investitionen ohne Neuverschuldung
 - Ko-Finanzierung von Eigenanteilen b. Förderprogrammen Bund und Land
- LEP-HR (Entwurf) => „Städte im 2. Ring am Zug“ => Stadt verzeichnet bereits jetzt deutlich gesteigerte Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen sowie nach Wohnstandorten

Erfolgreiche Entwicklung

....erkennbar an sozioökonomischen Faktoren

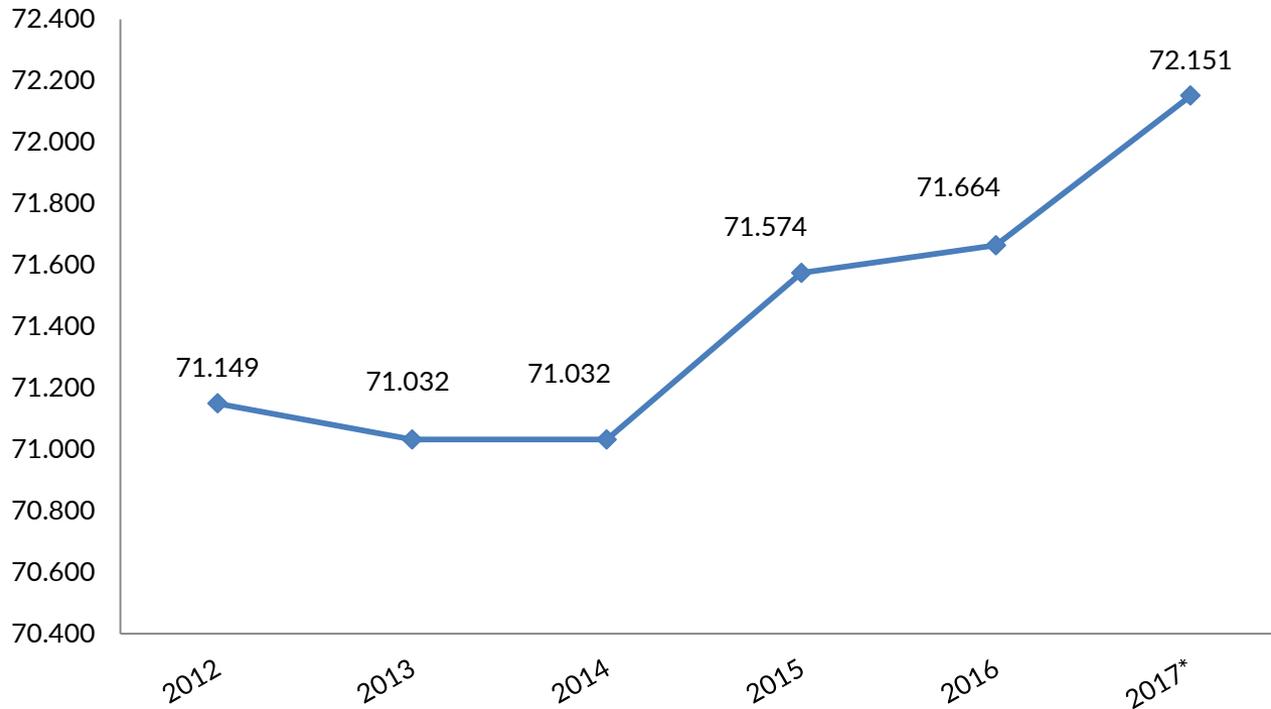


Abbildung 1:

Bevölkerungsentwicklung

[Quelle: Stadt Brandenburg an der Havel]

2017*= Berechnung der Statistikstelle auf Grundlage des Einwohnermelderegisters

Zuzüge in der Stadt Brandenburg an der Havel

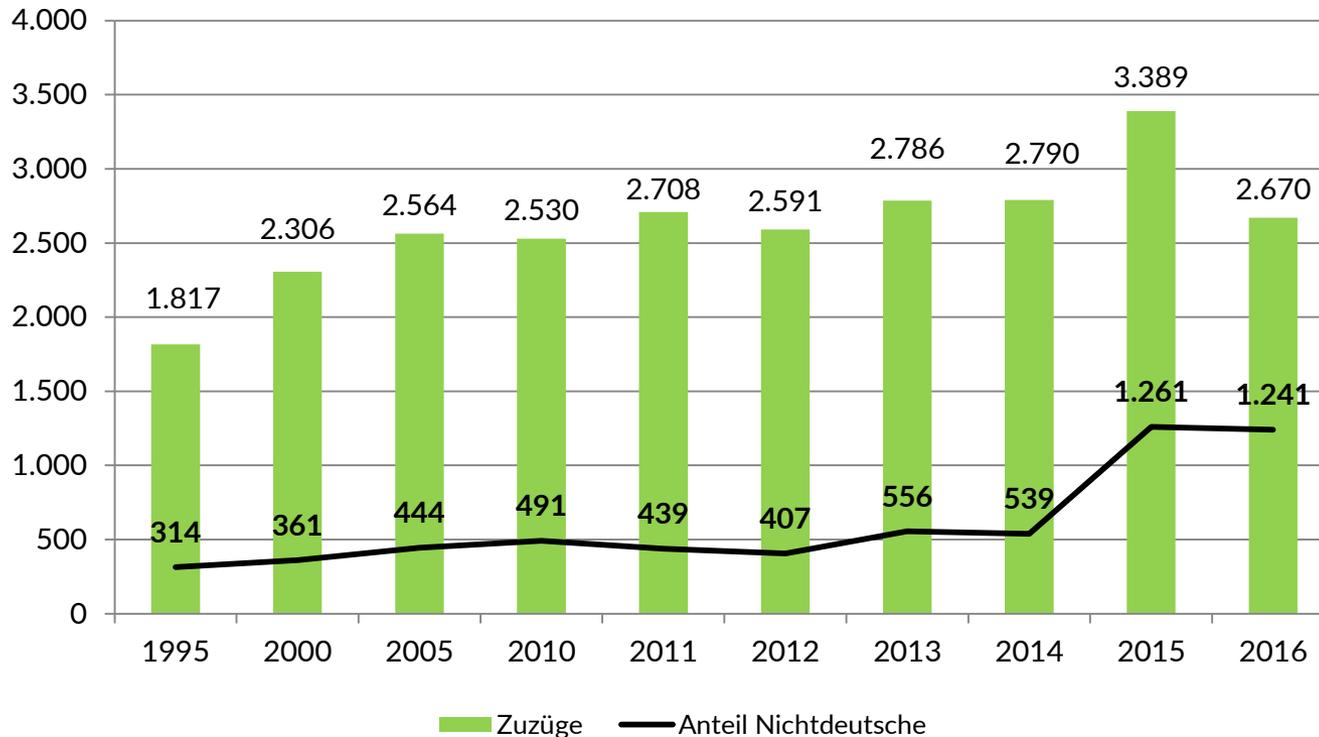
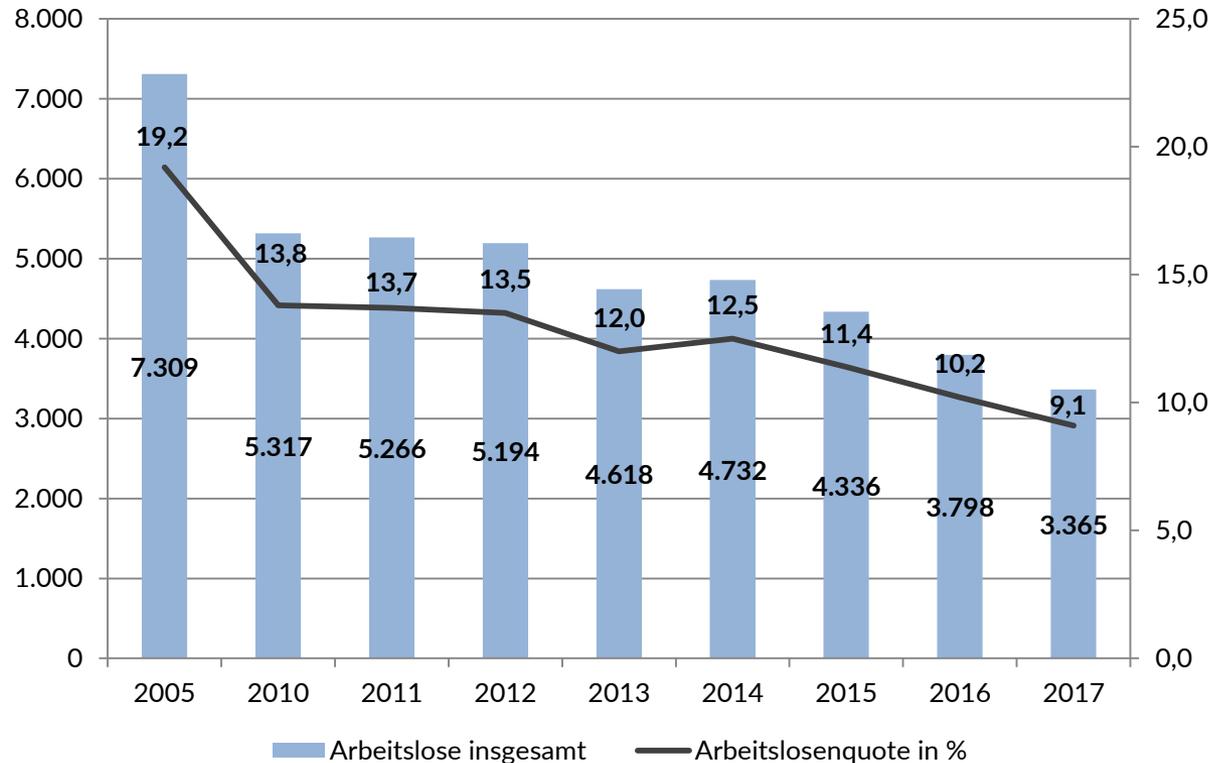


Abbildung 2:

Komponenten der Bevölkerungsentwicklung/Zuzüge 1995-2016

[Quelle: AfS BBB, 2016 nur vorläufiger Wert]

Arbeitslosigkeit



Im Jahr 2015 haben die Stadt und die AA Potsdam einen Aktionsplan zur Reduzierung der Arbeitslosigkeit geschlossen. Ziel war die Senkung der ALQ < 10%.

Abbildung 3:

Arbeitslose/Arbeitslosenquote - alle zivilen Erwerbspersonen

[Quelle: Bundesagentur für Arbeit / Landesamt für Bauen und Verkehr]

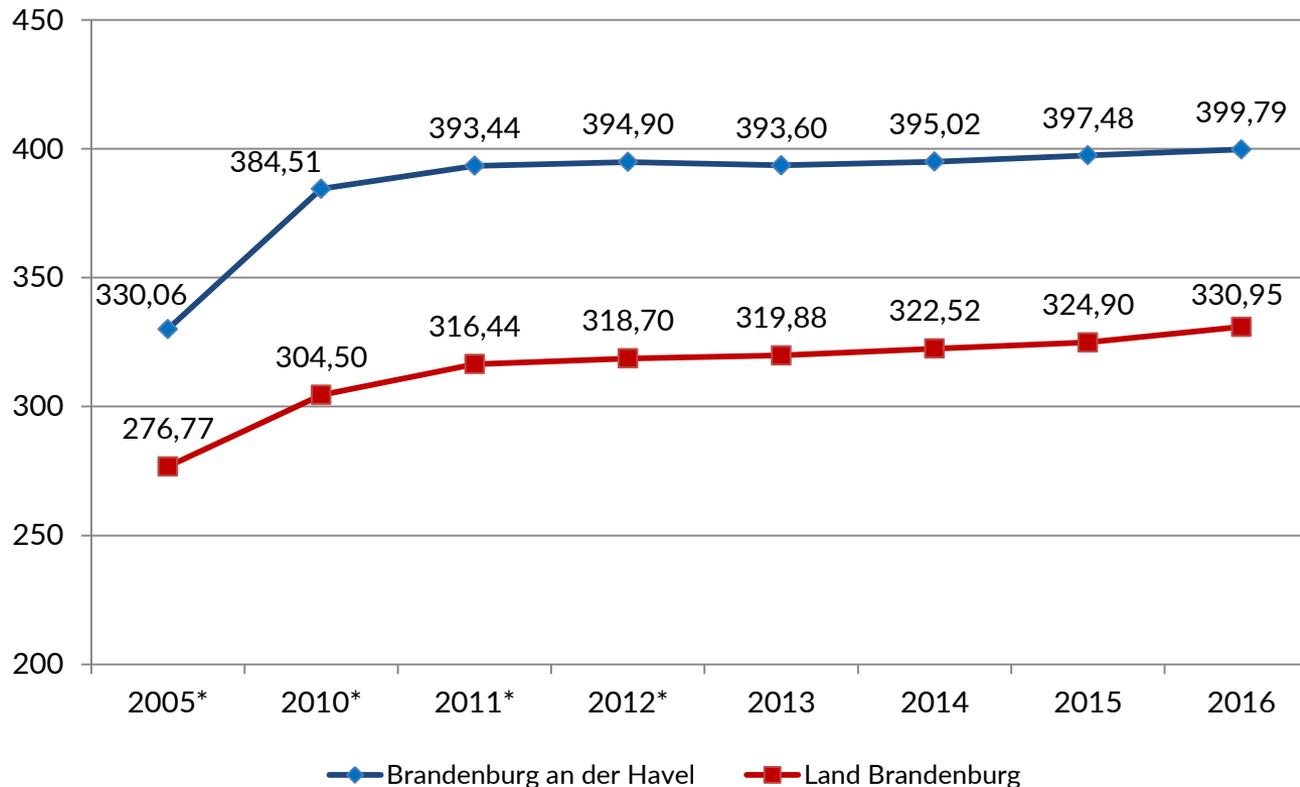


Abbildung 4:
Arbeitsplatzdichte (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner) in Brandenburg an der Havel im Vergleich zum Land Brandenburg
[Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Stichtag 31.12.)] * Unrevidierte Ergebnisse SvB

Der **Anstieg** des Pendlersaldos unterstreicht die positive Entwicklung des RWK und die Bedeutung als regionaler Arbeitsplatzstandort.

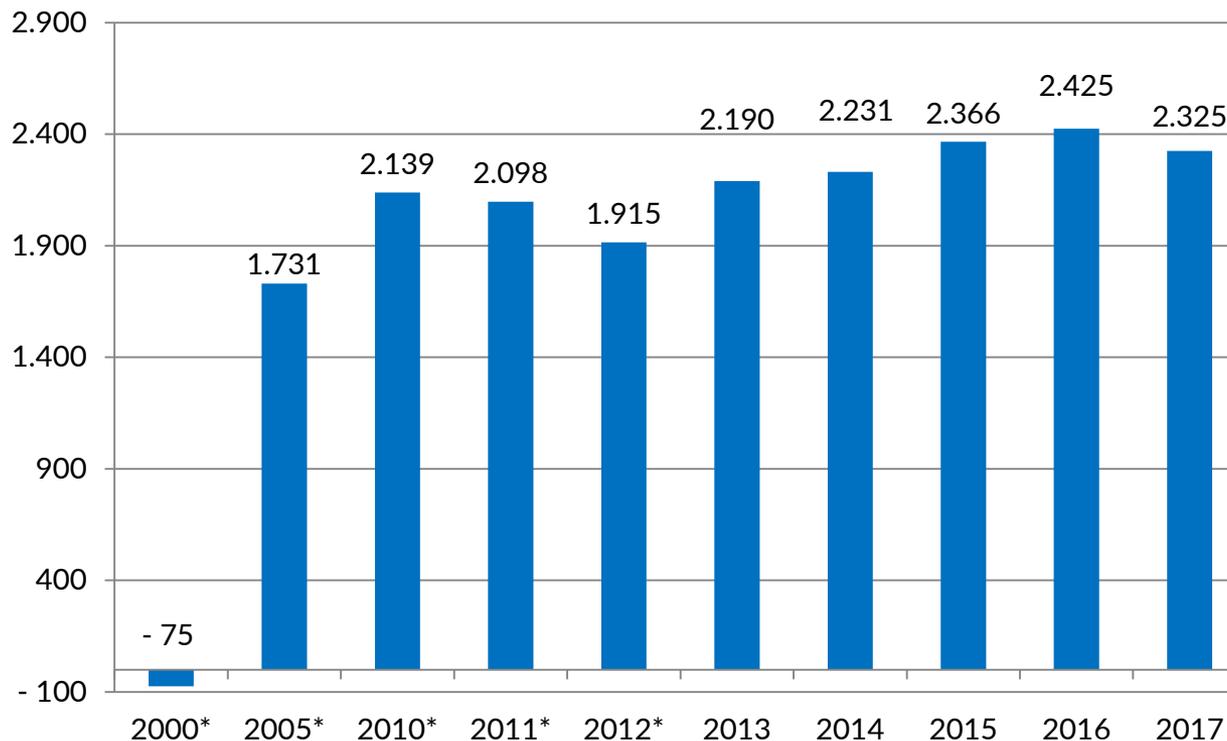


Abbildung 5:

Entwicklung der Pendlersalden 2000 bis 2017

[Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.] * unrevidierte Ergebnisse

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

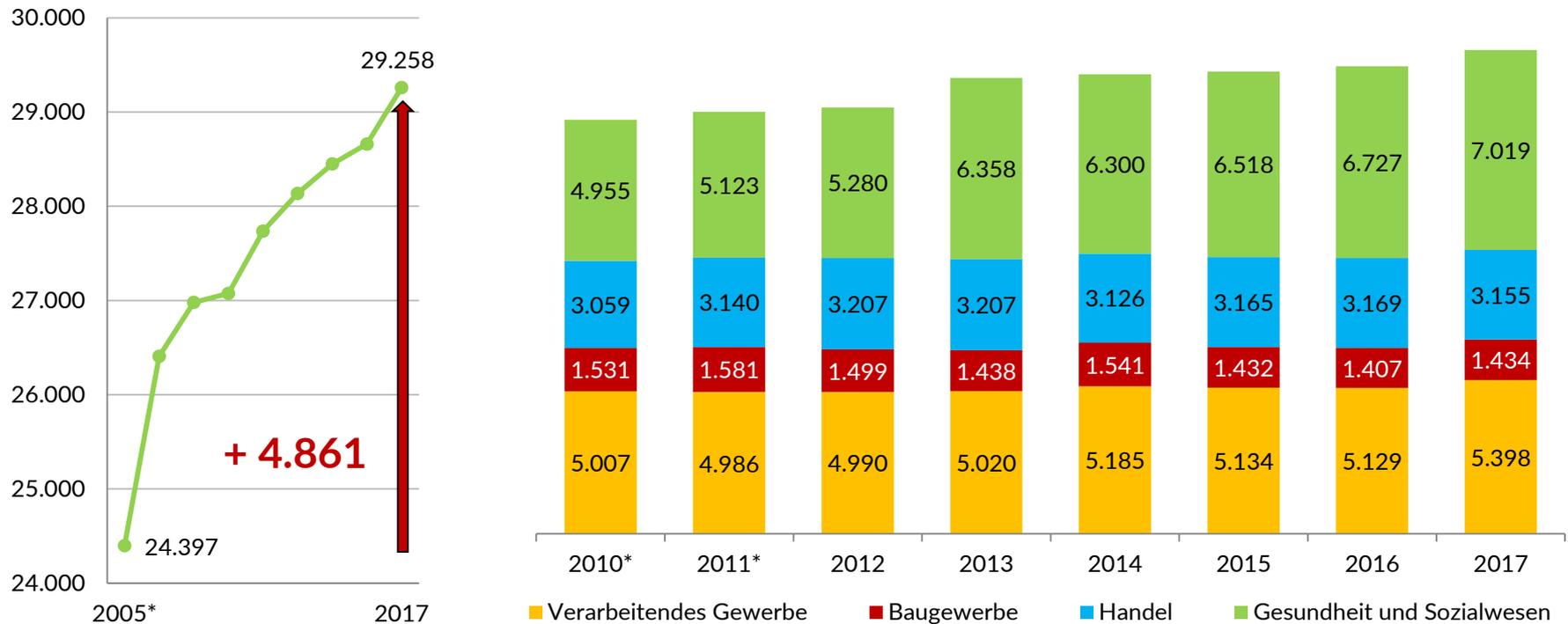


Abbildung 6:

Entwicklung der SV-pflichtig Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils der 30.06., * unrevidierte Ergebnisse) Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt seit dem Berichtsjahr 2008 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Damit sind die Ergebnisse nach der aktuellen wirtschaftlichen Gliederung mit den Ergebnissen nach älteren WZ-Systematiken nicht mehr vergleichbar.

- mit 23,4 % der SV-pflichtig Beschäftigten stärkstes Cluster
- hoch attraktive Gesundheitsinfrastruktur mit Ärzten und Kliniken
- Netzwerk „Gesund in Brandenburg – Stadt der MedizinKompetenz“ als regionale Initiative
- THB und MHB „Theodor Fontane“ als zwei wichtige Standortvorteile mit Blick auf Forschung, Entwicklung und Innovation
- Zentrum für Gründung und Transfer (ZGT) der THB zudem wichtige Schnittstelle zwischen Hochschule und regionalen Unternehmen



- trägt mit mehr als 60 Unternehmen zu einem großen Anteil an der wirtschaftlich positiven Entwicklung der Stadt bei
- standortprägende Unternehmen im Cluster Metall u.a. B.E.S. Brandenburger Elektrostahlwerke GmbH, Heidelberger Druckmaschinen AG, BBV Baustahl und Blechverarbeitungsgesellschaft mbH & Co. KG, Gabarró Deutschland GmbH, zahlreiche bahnaffine Unternehmen in Kirchmöser sowie diverse KMU
- große Innovationspotenziale vorhanden (z.B. Entwicklung neuer Werkstoffe durch Havel metal foam GmbH, hochmoderne Mess- und Prüfanlagen der BIP-Industrietechnik GmbH)



- hervorragend ausgebaute Infrastruktur (Straße, Schiene, Wasser und Flughafennähe Berlin) bietet für die Unternehmen dieser Branche einen wesentlichen Vorteil
- mit der ZF Getriebe Brandenburg GmbH ein echtes Schwergewicht in Sachen Antriebstechnik am Standort vorhanden; rund um das Unternehmen haben sich weitere Zulieferbetriebe angesiedelt (z.B. Schlote Brandenburg GmbH & Co.KG und Groß Brandenburg GmbH)
- Schwerpunkt Bahn- und Schienenverkehr am Standort Kirchmöser, zudem Kompetenznetzwerk Rail Berlin-Brandenburg GmbH [KNRBB]



- von Medienunternehmen und -dienstleistern über Verlage und Werbeagenturen bis hin zu Telekommunikationsanbietern und Softwareentwicklern => enorme Bandbreite im Cluster vorhanden
- Schlüsselbranchen auch für andere Wirtschaftszweige => Cross-Clustering (Wirtschaft 4.0)
- THB bietet zahlreiche Studiengänge für dieses sowie die Cluster Metall und Verkehr/Mobilität/Logistik an, zudem ist sie Partner für alle Unternehmen hinsichtlich Forschung, Entwicklung und Innovationen
- Unbedingte Voraussetzung: flächendeckend leistungsfähiges Breitband



Besondere Kompetenzen im Bereich Tourismus

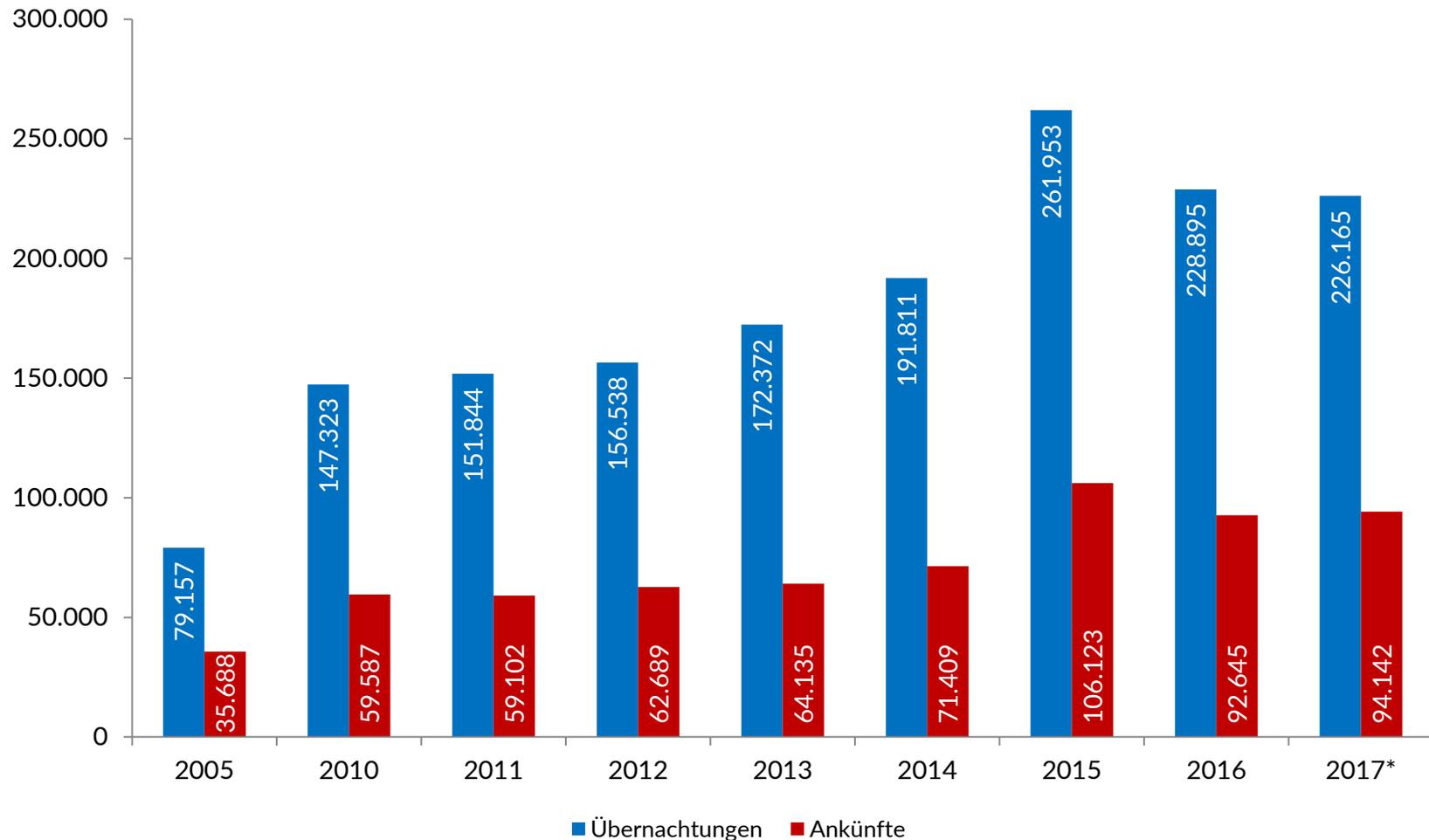


Abbildung 6:

Entwicklung im Beherbergungswesen (Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

* 2017: voraussichtliches IST (Werte von 01-11/2017, 12/2017 analog Wert 12/2016)

Besondere Kompetenzen im Bereich Tourismus

- in der Vergangenheit Vielzahl von Investitionen in Millionenhöhe zur Modernisierung der Infrastruktur und Neugestaltung öffentlicher Freiräume (z.B. Bahnhofsumfeld, Nicolaiplatz, Marienberg, Packhof, St. Johanniskirche, Brückenverbindung zwischen Wiesenweg und Innenstadt); zudem Verknüpfung von ÖPNV und Individualverkehr (u.a. Wassertaxi, Fahrradverleih am Bahnhof)
- sehr gute wassertouristische Infrastruktur, ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz, zahlreiche Museen und historische Bauwerke
- Austragungsort von internationalen Sportereignissen, z.B. 2014 Kanu-EM; 2015/2017 Billard-EM, 2016 Ruder-EM und Kanu-Weltcup-Marathon

- gemeinsame Wirtschaftsregion Westbrandenburg mit Rathenow, Premnitz und Havelland – 2. Förderperiode 2017-2020 
- MHB „Theodor Fontane“ => Bündelung von wissenschaftsbasiertem und praxisorientiertem Know-how für das Studium einer neuen Generation von Medizinerinnen und Psychologinnen durch das Städtische Klinikum Brandenburg, die Ruppiner Kliniken, das Immanuel Klinikum Bernau (dazu landesweit weitere 20 kooperierende Kliniken und 70 Lehrpraxen)
- regelmäßige Erfahrungsaustausche mit den Wirtschaftsförderern der Region sowie sonstigen Partnern (z.B. WFBB, IHK)
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt, THB und TGZ GmbH zur Stärkung der Wirtschaftskraft vor Ort und in der Region
- Kooperationen mit dem Landkreis PM in den Bereichen Landwirtschaft, Leit- und Zulassungsstelle

- Umbau der ehemaligen Brennaborwerke für Neustandort der ZfA und Errichtung eines Parkhauses in Bahnhofsnähe
- Standortübernahme vormals Bosch Solar durch Start-Up-Unternehmen Oxford PV Germany GmbH für Pilotprojekt
- Standortausbau von Zulieferbetrieben wie Gross Brandenburg GmbH und Schlote Brandenburg GmbH & Co.KG
- Beginn Serienproduktion haveltec („I lock it“) und Havel metal foam GmbH (Metallschaumplatten)
- Ansiedlung neuer Unternehmen wie Lasertechnik Brandenburg GmbH und BRAMAS GmbH
- Unternehmenserweiterung BBV Baustahl und Blechverarbeitungsgesellschaft mbH & Co.KG => „Innovationsfeld“
- diverse touristische Vorhaben (Stadtmarina Brandenburg, Hotel Am Molkenmarkt, Wiederbelebung Neue Mühle)
- Erweiterung der Kliniken und Neuansiedlung von Pflegeeinrichtungen

32 Mio. € Investitionen im Doppelhaushalt 2017/2018



- Ausbau und Ertüchtigung von Straßen-Infrastruktur
- Breitbandausbau
- Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im Stadtgebiet



- Entwicklung Gelände der ehem. Stärkefabrik
- Ausweisung neuer Wohngebiete „Grüne Aue“ und „Am Rehhagen/Eichhorstweg“



- Sanierung und Neubau von Kindertages- und Horteinrichtungen
- über 10 Mio. Euro an Schul-Investitionen aus Bundesprogramm

- **RWKs auf dem Prüfstand: Wir stellen uns der Evaluierung!**
- **Mittelstand als Motor und Rückgrat der Wirtschaft** => Strategie „Wachstum aus dem Bestand“ zur Sicherung / Pflege ansässiger Unternehmen
- Weiterentwicklung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg
Schwerpunktthema Fachkräftesicherung
- aktive Unterstützung von clusterübergreifenden Kooperationen („Cross-Clustering“) mit dem Ziel einer größeren Wertschöpfung
- Verstärkte Netzwerkarbeit => ganzheitliche Angebotsabbildung und -vernetzung der die Wirtschaft tangierenden Akteure, um Synergieeffekte zu erzielen)
- Weiterentwicklung des Medizin-/Gesundheitsstandortes
- Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen (insbesondere Ausbau B 102 an A 2, Breitbandausbau, Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**